



Niederschrift

Bauausschuss
7. Dezember 2018, 16.30 Uhr
öffentlich
Großer Sitzungssaal
Vorsitzender BM Fluhner

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1

Kanalauswechslung in der Kleinbach- und Friedrich-Eberle-Straße Vergabe der Kanal- und Straßenbauarbeiten Vorlage Nr. 419

Der Vorsitzende erläutert kurz die Vorlage

Herr Müller trägt vor, dass es Beschwerden aus der Bürgerschaft in Durlach wegen der wegfallenden Parkmöglichkeiten im Zuge der Baumaßnahme gibt. Er fragt an, ob die Maßnahme wegen des Parkdrucks nach hinten geschoben werden kann.

Herr Kissel erläutert, dass die Baukoordinierung den Vorgang geprüft hat, als die Diskussion im Ortschaftsrat in Durlach aufkam. Die Kanäle sind in einem schlechten Zustand und eine Inlinersanierung ist hier nicht möglich. Es wird in der Bauphase zu lokalen Beeinträchtigungen kommen. Es gibt eine leistungsfähige Ost-West-Verbindung und deshalb sind keine großen Probleme zu erwarten. Weiterhin ist die Kanalbaustelle eine sogenannte „Wanderbaustelle“, das bedeutet, dass es nur im direkten Baubereich zu Einschränkungen der Parkmöglichkeiten kommt.

Herr Wenzel fragt, ob man unbedingt in der Hubstraße beginnen muss?

Herr Kissel erklärt, dass bei der Kanalverlegung immer vom tiefsten Punkt begonnen werden muss, dies ist hier die Hubstraße.

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, einhellige Zustimmung zum Vergabevorschlag fest.

TOP 2

Frauennamen für die Straßennamen-Vormerkliste Vorlage Nr. 420

BM Fluhner bittet **Herrn Eldracher** um Erläuterung des Tagesordnungspunktes.

Herr Eldracher (Liegenschaftsamt) erinnert an den Beschluss des Bauausschusses vom 1. März 2018, dass Aufnahmen in die Vormerkliste alle sechs Monate im Bauausschuss behandelt werden sollen. Nun ist der Termin für das zweite Halbjahr 2018. Heute sollen vier Frauennamen in die Vormerkliste aufgenommen werden.

Stadtrat Wenzel (FW) fragt nach, ob es sich bei den Frauennamen um Vorschläge der GRÜNEN handelt oder um Vorschläge der Verwaltung?

Herr Eldracher (Liegenschaftsamt) antwortet, dass es sich um von den GRÜNEN eingebrachte Vorschläge handelt. Die Namen wurden vom Stadtarchiv geprüft, Vorbehalte gab es dabei lediglich bei der Markgräfin Karoline Luise von Baden. Man kann allerdings auch in einer Demokratie eine verdiente Frau ehren, die Vertreterin des badischen Adels war.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) hat ein Problem mit dem Namen Marie Schloß. Sie lebte lediglich 5 Jahre in Karlsruhe, Landtagsabgeordnete war sie erst nach ihrer Karlsruher Zeit. Er ist dagegen, sie in die Vormerkliste aufzunehmen.

BM Fluhrer fragt, ob dies ein Antrag auf Einzelabstimmung war.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) bejaht dies.

Stadtrat Schmitt (pl) ist der Meinung, dass die sich derzeit in der Vormerkliste befindenden Personen vorrangig bei Benennungen herangezogen werden sollten. Die heute beschlossenen Namen sollten nachrangig verwendet werden, sonst gingen die älteren Namen verloren.

Herr Eldracher (Liegenschaftsamt) erinnert daran, dass der Bauausschuss vor kurzem die Vormerkliste von 73 auf 17 Namen reduziert hatte. Welche Namen aus der Vormerkliste vorrangig bei Straßenbenennungen verwendet werden, liegt in der Hand des Souveräns: des Bauausschusses und des Gemeinderates.

BM Fluhrer weist darauf hin, dass heute nur die Aufnahme der Frauennamen in die Vormerkliste beschlossen wird. Wenn eine Straßenbenennung ansteht, wird dies ebenfalls den städtischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Stadträtin Mayer (GRÜNE) betont, dass die Aufnahme der vier Frauennamen in die Vormerkliste ein Signal darstellen soll. Die Biographien können durchaus kritisch hinterfragt werden, denn aufgrund der Gegebenheiten hatten Frauen in der Vergangenheit nicht so viele Möglichkeiten sich auszuzeichnen.

Stadtrat Pfalzgraf (SPD) merkt an, dass die Vormerkliste zu Recht reduziert wurde, da die Stadt nicht so schnell wachsen kann und nicht mehr so viele Benennungsmöglichkeiten bietet. Die SPD wird der Vorlage zustimmen.

BM Fluhrer erläutert, dass innerhalb der Vormerkliste keine Priorisierungen gemacht werden. Er lässt zunächst über den Namen Marie Schloss abstimmen, wobei die Aufnahme in die Vormerkliste mit zwei Gegenstimmen, ansonsten Zustimmung, beschlossen wird.

Die Aufnahme der restlichen drei Namen wird anschließend ohne weitere Aussprache einstimmig beschlossen.

TOP 3

Sanierung Europahalle – Vergabe von Architektenleistungen Vorlage Nr. 421

Frau Sick (HGW) erläutert die Historie, warum die Architektenleistungen noch einmal im Bauausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden. Im März 2018 wurde ein Planungsauftrag mit zwei Varianten genehmigt. Da die Leistungen nun insgesamt über 500.000 Euro liegen, ist die Genehmigung des Bauausschusses erforderlich. Die Honorare werden aktuell zwischen RPA, SPC und HGW noch in den Details ausgehandelt. Die beauftragten Architekten arbeiten bereits.

Herr Dr. Schmidt (AfD) stellt fest, dass sich das Honorar nach den Gesamtkosten richtet und fragt nach, welche Variante hier zugrunde liegt - die Variante zu 21 Millionen oder zu 9 Millionen Euro.

Frau Sick (HGW) antwortet, dass beide Varianten zugrunde liegen und honoriert werden müssen. Leistungen, die für beide Varianten gleichermaßen erforderlich sind, werden nicht doppelt honoriert.

Herr Dr. Schmidt (AfD) möchte wissen, wie hoch die Kosten alleine für die 21-Millionen-Variante gewesen wären.

Frau Sick (HGW) antwortet, dass eine solche Zahl bisher nicht ermittelt wurde.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Kosten circa um ein Drittel geringer ausgefallen wären.

Frau Fischer (SPD) bedankt sich für die Erläuterungen und wünscht eine variantenbezogene Darstellung der Honorare.

Frau Sick (HGW) sichert zu, dass Angaben als Näherungswerte nachgereicht werden.

Herr Borner (Grüne) stellt fest, dass es den Beschluss gibt, die beiden Varianten auszuarbeiten. Ein Nachrechnen der genauen Kosten je Variante wäre nicht notwendig.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Zahlen sicherlich aus vorhandenen Unterlagen ermittelt werden können.

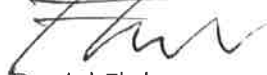
Herr Pfalzgraf (SPD) bemerkt, dass die Situation der Betrachtung zweier Varianten aus der Diskussion heraus entstanden sei und die Vorgehensweise nicht wieder in Frage gestellt werden sollte. Er kritisiert die Argumentation seitens Herrn Stadtrat Borner.

Herr Borner (Grüne) unterstreicht die Verantwortung der SPD-Fraktion.

Der Vorsitzende schließt um 17:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Karlsruhe, den 16.1.2019

Der Vorsitzende



Daniel Fluhrer
Bürgermeister

Die Schriftführer



Silke Meyer
gez: Armin Horn
gez: Paul Walter
gez: Thomas Gillich

Verteiler: Sitzungsdienst und beteiligte Ämter

G:\Dez_6\Dezernat_6\4_Gemeinderat\Bauausschuss\2018\2018-12-07\Protokoll_öffentlich BA 20181207.docx